

# Jägers Morgenlied

Christian August Pohlenz (1790-1843)

Dichter unbekannt

Satz: Gus Anton

Tenor

Bass

*mf*

Frisch auf die Stern - lein blit - zen, der Mor - gen ruft uns  
Weit dringt der Hun - de Bel - len, der hel - le Jagd - horn -  
Ver - stummt der Hun - de Meu - te, das Jag horn bläst den

zu: Frisch auf, ihr wack - ren Schüt - zen, durch auf aus eu - rer  
klang.. Ihr Trei - ber, ihr Ge - sel - schaft im - streift den wil - den  
Tod der hin - ge - streck - ten Beu - im fah - len Mor - gen -

*p*

Ruh! Es hebt die Lust des Jä - gers  
Hang! Der Jagd Wald - em scha durch Feld und  
rot. Den Wald em schä durch klingt fro - her

Es die Lust, hus - sa, des Jä - gers  
Der Jagd ruf schallt, hus - sa, durch Feld und  
Wald ant - lang, hus - sa, klingt fro - her

*mf*

Brust. auf, die Zeit... der Jagd ist da, hus -  
Wald. Sang.

Brust. auf, die Zeit... der Jagd ist da, hus -  
Wald, Sang, hus

sa, hus - sa, hus - sa, hus - sa, die Zeit der Jagd ist da